PP 3027 Bern-Bethlehem

55. Jahrgang Nr. 8
24. August 2017

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Von Katzen gejagt

Seite 2

Inhalt

Die Zauneidechse	2
Persönlichkeiten der VBG	2
Container³ – Ausstellung rund ums Klima	2
Sunraising - die Solardach-Challenge	3
Nähateliers BernWest	3
Jobbörse Bern West auf Youtube	3
BrauBar	3
Tag des Friedhofs	4
«westwind-Projekt BuchKunst»	4
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	5
mattis BigBeat - heavy Retro im Tscharni	5
Waldmannstrasse 39	5
Flohmarkt im Gäbelbach	7
Theaterzirkus Wunderplunder	7
Strassenfest Untermatt 2017	7
Konzert «Trio Lautari»	7
Sozialpreis	7
Bethlehemacker ist Schweizermeister	7
«Wolf unter Wölfen»	8
Die Bücherecke im Wulchechratzer	8
Veranstaltungskalender	9

Die Zauneidechse

Die Zauneidechse (Lacerta agilis) ist eine der 14 Reptilienarten, die in der Schweiz vorkommen. Das ist nur ein winziger Bruchteil der weltweit ungefähr 10'000 Arten. Reptilien sind wechselwarme Tiere, das heisst, ihre Körpertemperatur – und damit auch ihre Aktivität – passt sich jeweils der Aussentemperatur an. Gut nachvollziehbar, dass sich deswegen viele Reptilienarten vor allem in wärmeren Gefilden etablieren konnten. Die meisten dieser Arten sind bei uns gefährdet, so auch die Zauneidechse, die zudem zu den sogenannt «National Prioritären Arten» gehört. Für deren Erhalt und Förderung trägt die Schweiz eine ganz besondere Verantwortung. Die Zauneidechse kann 20–25 Zentimeter lang werden, ist kräftig und im Vergleich zur zierlicheren Mauereidechse von eher gedrungener Gestalt. Ihr Kopf ist stumpfschnauzig und ihr Schwanz nicht viel länger als ihr Körper. Beide Geschlechter weisen helle Rückenstreifen und Augenflecken an den Flanken auf und sind von brauner Grundfarbe. Während der Fortpflanzungszeit im Frühjahr sind die leuchtend grünen Männchen in ihrem Paarungskleid unverwechselbar. Zauneidechsen bevorzugen trockene, warme Standorte mit lückiger Gras- und Krautvegetation und eingestreuten Holzhaufen als Verstecke und Sonnenplätze. Man trifft sie vor allem an sonnigen Waldrändern, Strassen- und Eisenbahnböschungen und entlang von Bachläufen. Die zunehmende Zerstörung und Zerstückelung ihres Lebensraums ist die grösste Gefahr für Zauneidechsen, insbesondere der Verlust von Saumbiotopen und natürlichen Kleinstrukturen. Aber auch die Hauskatze ist ein ernstzunehmender Feind, der Eidechsenpopulationen lokal gar komplett auslöschen kann.

In und um Bethlehem lassen sich die Tiere an windstillen, sonnigen Tagen entlang der Wege im Bremgartenwald, aber auch an den südexponierten BLS-Bahnböschungen zwischen Bern Westside und Rosshäusern beobachten. Wenn es jedoch zu heiss wird, halten sich die wechselwarmen Tiere verdeckt. Den Winter verbringen sie in frostfreien Verstecken (z.B. in natürlichen Hohlräumen), aber auch in selbst gegrabenen Quartieren. Die Präsenz von Reptilien lässt sich übrigens auch oft anhand von Kotspuren ablesen. Reptilien und Vögel scheiden zusammen mit dem Kot Harnsäure in kristalliner Form aus. Weisse Kügelchen direkt neben dem eigentlichen Kot sind typische Hinweise für die Anwesenheit von Eidechsen. ni, Stadtgrün Bern

Aktuell

Persönlichkeiten der VBG

Die VBG, die Vereinigung Berner Gemeinschaftszentren, feiert dieses Jahr ihr 50-Jahre-Jubiläum. Aus diesem Grunde hat das Journal B, eine Internetseite mit Neuigkeiten aus den Berner-Quartieren, eine Serie lanciert. In den Sommerferien befragte es verschiedene Personen von der VBG und deren Umfeld, stellt diese und ihre Arbeit in einem kurzen Beitrag vor. Viele Facetten und die Vielfalt innerhalb der VBG werden mittels Portraits beleuchtet. www.journal-b.ch mk

Nach der Fusspflege können Sie wieder entspannt auftreten!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Container³ – Ausstellung rund ums Klima

Der Klimawandel ist eine Realität - und er geht uns alle an. Vor diesem Hintergrund organisieren das städtische Amt für Umweltschutz und das Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern diesen Sommer eine gemeinsame Ausstellung. Die mobile Schau richtet sich an Jung und Alt und macht den Zusammenhang zwischen globalem Klimawandel und lokalem Klimaschutz erlebbar.

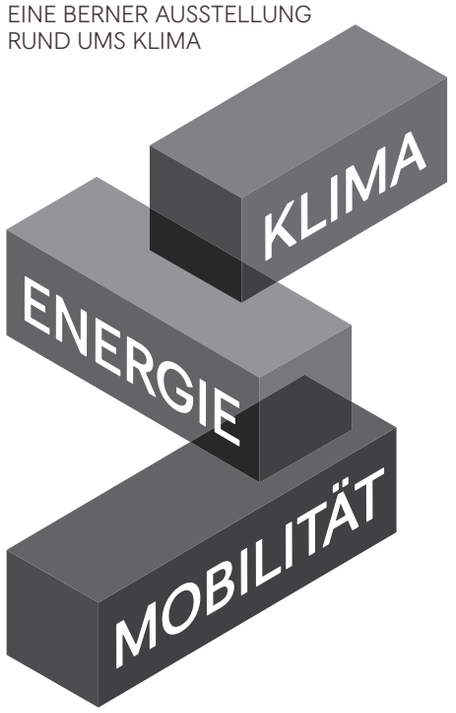
Die Ausstellung ist in Schiffscontainern untergebracht, nennt sich Container³ und wird vom 17. August bis am 16. September 2017 an sieben Standorten in allen Berner Stadtteilen Station machen. Unter anderem vom 26. bis am 29. August auf dem Europaplatz. Container³ will wichtige gesellschaftliche Themen aus den städtischen Büros und universitären Forschungslabors holen und unter die Menschen bringen. Deshalb findet die Container-Ausstellung nicht an einem zentralen Standort in der Innenstadt statt, sondern vermittelt Wissen zu Klima, Energie und Mobilität in einer grossen Tour, gewissermassen vor der Haustür der Bernerinnen und Berner.

In den Containern «Energie» und «Mobilität» zeigt das Amt für Umweltschutz an Beispielen, wie sich die Stadt Bern ihrer Verantwortung stellt und den klimafreundlichen Umgang mit Energie sowie eine nachhaltige Mobilität fördert. Besucherinnen und Besucher erfahren unter anderem, wie sie als Hausbesitzerinnen aber auch als Mieter Energie sparen können. Und sie erleben, wie die hohe Lebensqualität in Bern trotz zu erwartender Verkehrszunahme noch besser werden kann. An der Abendveranstaltung vom 27. August ist die Energieberatung Stadt Bern vor Ort und beantwortet Fragen. Ausserdem gibt es einen «Food Waste»-Apéro.

CONTAINER³ —
EINE BERNER AUSSTELLUNG
RUND UMS KLIMA

Umwelt
Stadt Bern

UNIVERSITÄT BERN
OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH



SA 26. AUG. – DI 29. AUG.
EUROPAPLATZ

Öffnungszeiten: 12 bis 20 Uhr

Abendveranstaltung: SO 27. AUG. ab 17.30 Uhr
Die Energieberatung Stadt Bern ist vor Ort und beantwortet Fragen. Ausserdem gibt es einen «Food Waste»-Apéro.

Weitere Infos und alle Tourneedaten: **www.container3.unibe.ch**

Das Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern gibt in zwei «Klima»-Containern Einblick in aktuelle Forschungsprojekte. Unter anderem forschen Berner Forscher dazu, wie sich der Klimawandel auf die Wasserressourcen im Seeland auswirkt, wo schon heute grossflächig bewässert werden muss und wo mit häufigeren Hitzewellen Wasserkonflikte drohen. In einem «Oldest Ice» genannten Projekt suchen Klimaforscher nach dem ältesten Eis der Erde und tragen so zu einer internationalen Anstrengung bei, das Klima der letzten 1,5 Millionen Jahre besser zu verstehen. www.container3.unibe.ch

Lea Eugster, Amt für Umweltschutz der Stadt Bern

Stadtteil 6

Sunraising - die Solardach-Challenge

Solarstrom ist in der Stadt Bern sehr beliebt. Jede und jeder kann nun für einmalige 350 Franken für 20 Jahre 110 kwh Solarstrom jährlich beziehen. Bereits sind in der Stadt Bern sechs Sunraising-Solardächer gebaut, dank der zweiwöchigen Berner Solardach Challenge ’17 sollen mindestens weitere vier Dächer dazukommen, verteilt auf die verschiedenen Stadtteile. Bei der Berner Solardach Challenge ´17 treten vier Solarteams gegeneinander an: Team Nord (Stadtteil II und Stadtteil V), Team Ost (Stadtteil IV), Team Süd (Stadtteil III) und Team West (Stadtteil VI). Ziel der zweiwöchigen Challenge ’17 ist: so viele Solarquadratmeter wie möglich durch Mieterinnen und Mieter zu finanzieren, damit so viele Solardächer wie möglich direkt nach der Challenge realisiert werden können. In Bümpliz wurde im August ein Sunraising-Solardach eingeweiht, das erste im Stadtteil 6. Weitere Solardächer liegen in Reichweite. Es ist allen möglich mitzumachen und Solardächer in ihrem Quartier zu realisieren. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.sunraising.ch oder bei adrian@sunraising.ch.

Nähateliers BernWest

Lust, etwas zu nähen? Oder etwas Altes zu ändern oder zu verschönern? Dann kommen Sie in unsere Nähateliers! In gemütlicher Atmosphäre können Sie gemeinsam mit anderen Frauen nähen und flicken. Eine Fachperson wird Ihnen zur Seite stehen. Eintritt Fr. 3.-- mit Kinderbetreuung (bis 7 Jahre alt). Stoffe selber bringen oder für 1–3 Fr. pro Meter kaufen. Jeweils mittwochs, 14-17 Uhr mit Anna Rapp im Kirchgemeindehaus Bethlehem, Eymattstrasse 2b, donnerstags, 14-17 Uhr mit Margrit Gauch im StöckTreff, Bienenstrasse 7, und freitags, 14-17 Uhr mit Rosa Presedo im Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85. he

SIE SUCHEN,
WIR FINDEN.
Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.
DR. MEYER
Immobilien AG
Ihr Partner für Immobilien
Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Jobbörse Bern West auf Youtube

Die Jobbörse Bern West vermittelte in den vergangenen sechs Jahren 426 Einzel- und Dauerjobs an 356 Jugendliche aus Bümpliz und Bethlehem. Die Herausforderung bleibt bestehen: Genügend Dauerjobs für interessierte Jugendliche zu finden. Aus diesem Grund hat die Trägerschaft bei YouReport, dem Filmangebot der reformierten Kirchgemeinde Köniz, einen kurzen Präsentationsspot in Auftrag gegeben. «Wir wollen gezielt Jobanbieter mit dem Clip ansprechen“, sagt Adrian Maurer. Der Link zum Video: https://youtu.be/-FlPK4LpJZM

Wie funktioniert es?

Die Jobbörse Bern West ist die Plattform für Jugendliche aus dem Berner Westen, die einen Job suchen und Erwachsene, die einen Job anbieten. Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 18 Jahre alt und kommen aus Bümpliz (3018) oder Bethlehem (3027). Die Jobanbieter kommen idealerweise ebenfalls aus Bern West und bieten einen Job für Jugendliche, wie zum Beispiel Einkaufen, Aufräumen, Zeitungen entsorgen, Rasen mähen, etc. an. Die Jobbörse Bern West wird gemeinsam von den reformierten Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem sowie vom Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ) getragen.
www.jobboersebernwest.ch, info@jobboersebernwest.ch, 079 721 49 48 (erreichbar mittwochs 10–17)

BrauBar

Stell Dir vor, es gibt eine BrauBar im Zentrum von Bümpliz. Denk an eine kleine, gemütliche Bar, in der Du Dich mit Freundinnen und Freunden am Feierabend triffst, um bei einem Glas Bier aus der hauseigenen kleinen Brauerei oder einer edlen Flasche Wein die Zeit zu vergessen und Dich rundum wohl zu fühlen. Die Barcrew und die Braumannschaft arbeiten unentgeltlich. An dieser Vision arbeitet seit August 2016 eine kleine Gruppe von Bümplizerinnen und Bümplizer. Die BrauBar soll ein Treffpunkt für Menschen werden wie wir es sind. Dabei steht nicht der Gewinn im Zentrum, sondern die Freude am Bier und der Begegnung mit Menschen. Die BrauBar soll eine Genossenschaft werden – getreu dem Prinzip «jede/r Genossenschafter/in hat in der Generalversammlung oder in der Urabstimmung eine Stimme». Wir haben eindreiviertel Jahr nach einer geeigneten Lokalität gesucht. Als wir im Frühling 2017 im Gewölbekeller des Bienzgutes standen, war uns klar: Wir haben ihn gefunden. Einen bezahlbaren, gemütlichen Raum im Zentrum von Bümpliz. Und mit grossem Wohlwollen seitens der Vermieterschaft, der Stiftung B. Möchtest auch Du diese Vision unterstützen? Wenn wir bis am 25. August genügend Personen finden, die das Projekt unterstützen, kannst Du zusammen mit Anderen ab Januar 2018 die BrauBarBümpliz geniessen – bei einem hausgebrauten Bier oder einem guten Tropfen Wein. Beteilige Dich jetzt an der Genossenschaft und werde Teil der BrauBarBümpliz! Weitere Informationen: Genossenschaft BrauBar Bümpliz c/o Leyla Gül, Stapfenackerstrasse 37, 3018 Bern, braubar@gmx.ch lg

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
031 991 11 77
info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Tag des Friedhofs

Der Tag des Friedhofs soll den Menschen den Friedhof als Ort der Ruhe, der Trauerbewältigung und als Erholungs- und Lebensraum näherbringen. Der Friedhof Bümpliz kann entweder im Rahmen von stündlichen Führungen oder auf eigene Faust erkundet werden. Der besondere Reiz der Friedhofsanlage im Berner Westen besteht im Kontrast zwischen dem über 132-jährigen Teil und der modernen Erweiterung sowie der architektonisch gelungenen Abdankungshalle. Den ganzen Tag können sich Besucherinnen und Besucher die Ausstellung «dr Tod» ansehen. Interessierte erfahren Geschichten und Hintergründe zum Thema Tod, zu Traditionen und zahlreichen weiteren Themen, welche zum Nachdenken über die eigene Vergänglichkeit anregen. Die Ausstellung orientiert sich an der gleichnamigen Sonderausstellung des Regionalmuseums Schwarzwasser in Schwarzenburg aus dem Jahre 2013. Der Friedhof Bümpliz ist der kleinste der drei Berner Friedhöfe. Er liegt im Westen der Stadt, in Bümpliz, und wurde 1885 als Ersatz für den bei der Kirche Bümpliz liegenden Friedhof eröffnet. Im Laufe der Jahre wurde er einige Male vergrössert, das letzte Mal in den Jahren 1992–1994, als das Friedhofsareal über die Heimstrasse hinaus erweitert wurde. In diesem Bereich sind auch Kunstwerke des Bildhauers Schang Hutter zu sehen. Nebst seiner Funktion als Begräbnisort, als Ort der Trauer, des Gedenkens und der Ruhe erfüllt der Friedhof Bümpliz auch eine wichtige Rolle als grüne Lunge dieses durch Hochhäuser geprägten Berner Stadtteils.

Das Programm vom Samstag, 16.9.: 10–16 Uhr: Ausstellung «dr Tod», Stündlich von 10–15 Uhr:Führungen über den Friedhof. nr

«westwind-Projekt BuchKunst»

Vom 28. bis 31. August findet in der Bibliothek Tscharnergut das «westwind-Projekt BuchKunst» statt. David Zehnder und Künstlerinnen gestalten mit Kindern jeweils von 14 bis 18 Uhr aus alten Büchern Kunst und Möbel. Alle ab 6 Jahren sind willkommen mitzumachen. Die Teilnahme ist gratis. Leitung: David Zehnder, Teaching Artist. Die Vernissage ist am 6. September geplant. Ein Projekt von westwind in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Tscharnergut.

«westwind-Projekt Natur Art»

Am Mittwoch 6. September (nur bei schönem Wetter) im Gäbelbachtal. Aus Wurzelstücken, Rinden und anderen Waldfundgegenständen gestalten wir Kunstwerke. Wir wertschätzen damit die Natur! Treff 13.45 beim Tiergehege. Schluss um 16.30 Uhr. Stammgruppe: Tagi Holenacker, Nora Kraus (031 321 55 46) Wer: Klein und Gross. Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Für alle gibt's ein kleines Zvieri. Alle sind willkommen, auch kurzfristig und spontan! Gruppen ab 8 Personen bitte anmelden unter der Telefonnummer 079 210 12 92. Kosten: Finanziert von westwind, somit kostenlos für alle Teilnehmenden. Leitung: Simone Eisenhut, Atelier Malo Bolo. www.malobolo.ch

«westwind»...

...ist ein kunst- und kulturpädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche in Bern West und will mittels Kunstpädagogik Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstvertrauen stärken und ihre Kreativität entdecken lassen. Dazu werden Kunst- und Kulturschaffende beigezogen, die innerhalb der Bereiche Tanz, Musik, Malerei, Film, Theater, Dichtung und Kunstbetrachtung Projekte durchführen.

jr, www.westwind6.ch

Nationaler Tag des Friedhofs

Raum für Erinnerungen

Samstag, 16. September 2017
10 bis 16 Uhr
Friedhof Bümpliz

Der Friedhof Bümpliz hat viel zu bieten:
Er ist Ruhestätte, ein Ort der Trauerbewältigung,
aber auch ein Erholungs- und Lebensraum.
Begeben Sie sich mit uns auf Entdeckungstour.

Programm

Ganztägig:
Ausstellung «dr Tod»

Stündliche Führungen ab 10 Uhr:
Die letzte Führung findet um 15 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Friedhof Bümpliz
Bottigenstrasse 40
3018 Bern
Tel. 031 321 23 73
friedhof.buempliz@bern.ch

Anfahrt:
Tram Nr. 7 Richtung Bümpliz
bis Haltestelle Statthalterstrasse.

Der Tag des Friedhofs findet bei jeder Witterung statt
und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

mattis BigBeat - heavy Retro im Tscharni

In den späten Sechzigerjahren war das Freizeitzentrum Tscharnergut zusammen mit der Tanzdiele Matte das einzige Konzertlokal in Bern, welches Beatbands Auftrittsmöglichkeiten anbot und gleichzeitig den jungen Beatfans beiderlei Geschlechts unvergessliche (Konzert) Abende bescherte. Wer nun zur etwas reiferen Jugend gehört und damals seine Samstagabende gerne und des öftern im «Tscharni» verbrachte, wem vielleicht die Bandnamen The Livings und The Delation ferne Jugenderinnerungen wachrufen oder wer einfach auf Musik der Swingin'Sixties steht, sollte sich im Kalender den Freitag, 8. September dick anstreichen. An diesem Abend treten, man könnte sagen unter dem Motto «the legends are back» - je zwei Urmitglieder von Delation und Livings, diesen Beatbands der ersten Stunde, im - notabene - Original-Konzertlokal von damals, im Tscharni auf. Beide Bands erhoben in dieser Zeit den Anspruch, die Platzhirsche in der Berner Beat-Szene zu sein und das grösste Publikum anzuziehen. Auch kam es zu hart umkämpften Duellen in Sachen Equipement. Kaum hatte eine Gruppe zwei Lautsprecherboxen angeschafft, zog die andere mit drei Türmen nach. Die ehemaligen Kontrahenten haben sich jedoch zwischenzeitlich und glücklicherweise zusammengerauft und stehen seit 2008 als mattis BigBeat gemeinsam auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Mit mattis BigBeat auf der Bühne zu hören sind der Keyboarder Stefan W. Müller, der virtuose Spanpianist und Hans Dampf auf allen Tasten. Am Bass steht Jean-Pierre «Jaypee» Berchier, auch er mit ruhmreicher Vergangenheit in der Berner Beat-Szene. Kurt «Küre» Hauser und Philippe «Phile» Knuchel, die beiden Ur-Livings, spielten damals schon und auch heute noch Schlagzeug (Küre) und Gitarre (Phile). Ebenfalls die Gitarre bedient Marcel «Mäsu» Briand. Er war zusammen mit dem späteren Spandrummer und heutigen BigBeat Sänger Matthias «Matti» Kohli Mitglied der Delation. Mit grosser Freude am Spass beaten die jungen Alten respektive die alten Jungs, kurz die BigBeater, ihrem Publikum ausgesuchte Coverversionen und Rosinen der Beat- und Rockgeschichte an. Ein vergnügter Abend – nicht nur für Nostalgiker – ist garantiert.
Türöffnung 19 Uhr, Start ab 20 Uhr, Eintritt Fr. 25.--. ow

Waldmannstrasse 39

Die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz ist traditionell und seit ihrer Gründerzeit im Berner Westen Zuhause. Um den Stadtteil zu stärken und die Investitionen aus der Gründerzeit zu schützen, investiert die Baugenossenschaft zurzeit viel Energie und Geld in die Erneuerung der Wohnquartiere – insbesondere auch im Tscharnergut. Mit dem Ergebnis sind wir zufrieden – sogar ein wenig stolz, denn die 96 sanierten 3.5-Zimmerwohnungen gefallen nicht nur uns, sondern insbesondere den neuen Mieterinnen und Mietern, welche schon bald ihr neues Zuhause beziehen können. Die Hälfte der Wohnungen ist bereits vermietet.

Zeitgemäss, hell und pfiffig wirken die neuen Wohnungen. Die moderne Küchenkombination mit Granitabdeckung ist in einer Zeile angeordnet. Bei einem Drittel der Bäder wurde eine Dusche eingebaut, so dass sie auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut benutzbar sind. Dieses Bedürfnis wird auch von den neuen Liftanlagen unterstützt, welche nun jedes Geschoss bedienen, so dass eine Treppenbenützung nicht notwendig ist. Durch die Raumschichterweiterung sind die Wohnungen um 15 m2 grösser geworden. Bilder finden sie auf www.w39.ch. Onlineshopping? Kein Problem – die Pakete werden zuhause in der intelligenten Paketablage deponiert. Sie erhalten eine E-Mail oder eine SMS, wenn das Paket eingetroffen ist. Der Bezug der Wohnungen erfolgt in drei Etappen per 1. Dezember 2017, 15. Januar und 1. Februar 2018. Die Bauarbeiten verlaufen gut und zu unserer Zufriedenheit. Gegenüber der Terminplanung weisen wir einen Vorsprung auf, wodurch die intensiven Baurbeiten bereits im Oktober 2017 ihren Abschluss finden.

An dieser Stelle danken wir. Der Dank gilt allen Quartierbewohnern, Nachbarn und all jenen Betroffenen, welche unseren Bauarbeiten viel Verständnis entgegen gebracht haben.

Die Mieten liegen monatlich netto bei CHF 1'185.00 bis 1'380.00, je nach Lage und Grösse. Die Heiz- und Nebenkosten betragen zusätzlich zirka CHF 250.00. Auf der Website www.w39.ch sind alle Informationen über den Ausbaustandard und die noch freien Wohnungen verfügbar. In Zusammenberbeit mit den Architekten «matti, ragaz, hitz und rolf mühlethaler» ist neuer, kostengünstiger Wohnraum entstanden. Die modernen Wohnungen bewahren das Andenken an das alte 'Tscharni' und sind zeitgemäss saniert. Ermöglicht wurde dies dank der guten Zusammenarbeit mit allen Handwerkern und Behörden. Herzlichen Dank - dies auch im Namen der Menschen, welche nach der erfolgreichen Sanierung ein neues Daheim finden. da

Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz

Bethlehemer Kulturtage 2017

Programm

Dienstag 5. September

19.30 Filmabend im Wohnheim Acherli
«*Bethlehemacker Entstehung & Bau, Grosser Preis von Bern 1949–1952*»
Türöffnung 19.00 Uhr
Eintritt Fr. 10.– inkl. Schüblig vom Grill

Filmabend

Mittwoch 6. September

11.30 Raclette à discretion im Café Tscharni
Fr. 18.–

Raclette

14.15 Diavortrag im Tscharni
Elisabeth Neuenschwander – *ihr Engagement in Afghanistan und Pakistan*
Eintritt Fr. 10.–

Dia-Vortrag

14.00–17.00 Eröffnung Spielplatz Waldmannstrasse 31
mit Ursula Wyss, Gemeinderätin, und Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern.
Anschliessend Kinderanimation und Apéro für alle

Spielplatz

16.00 Sirup-Vernissage mit Teaching-Artist David Zehnder in der Bibliothek Tscharnergut

Sirup-Vernissage

19.00 «*Mit Rose und Besen*», Michel Simonet liest im Tscharni, Eintritt Fr. 10.–

Lesung

Donnerstag 7. September

Tscharnergut

18.30 «*Tscharnergut – heute und in Zukunft*»
Referat mit Architekt Rolf Mühlethaler im Tscharni, Eintritt Fr. 10.–

Menü Surprise

20.00 Menü-Surprise mit türkischer Musik im Café Tscharni, Fr. 20.–

21.00 Eröffnung Fotoausstellung «Bethlehem Tag und Nacht» im Tscharni

Fotovernissage

Freitag 8. September

T-Shirt Druck

18.00 Workshop im Jugendtreff Tscharni

18.30 Konzert der Musikschule Konservatorium Bern in der reformierten Kirche Bethlehem
Kollekte

konsibern

20.00 Rock & Swing mit mattis BigBeat im Tscharni, Türöffnung 19.00 Uhr
Eintritt Fr. 25.–

mattis BigBeat

Samstag 9. September

Repair-Café

10.00–18.00 Repair-Café in der Werkstatt QZT
Café Tscharni offen, mit Büchertisch der Bibliothek Tscharnergut

schwizerchrüz.ch

15.00 Vortrag von Michael Räber über das Projekt «schwizerchrüz.ch» im Tscharni, Eintritt Fr. 10.–

20.00 Oldies-Disco mit DJ Sigu (Fritz Wälti) im Tscharni, Eintritt Fr. 10.–

Oldies-Disco

Sonntag 10. September

Kulturspaziergang

10.00 Kulturspaziergang mit Brigitta Boss
Treffpunkt Tramhaltestelle «Bümpliz Post» (Tram Nr. 7), Eintritt Fr. 10.– inkl. Suppe im Café Tscharni

Veranstaltungsorte

Alle Veranstaltungen finden im und um das Quartierzentrum im Tscharnergut statt! Ausgenommen: Filmabend, Eröffnung Spielplatz Waldmannstr. 31, Konzert Konsi Bern, Kulturspaziergang.

Veranstalter

Forum Bethlehem und Verein Westkreis 6, unterstützt durch das Quartierzentrum im Tscharnergut

Finanzierung

Forum Bethlehem, Verein Westkreis 6, Kultur Stadt Bern, Tscharnergut Immobilien AG, Burgergemeinde Bern, Stiftung B, Katholische Kirche St. Mauritius, Reformierte Kirche Bethlehem, Galenica AG, Wohnheim Acherli, Quartierverein Bethlehemacker, Migros Aare, Quartierzentrum im Tscharnergut, Emch Aufzüge, Apotheke Tscharnergut

Gäbelbach / Holenacker

Flohmarkt im Gäbelbach

Haben Sie Spielsachen, die niemand mehr braucht? Haben Sie Kleider, die Sie nicht mehr tragen? Ist Ihr Keller voll Sachen, die niemand mehr benötigt? Oder stellen Sie handwerkliche Dinge selber her? Dann sind Sie genau richtig am Flohmarkt im Gäbelbach! Am Samstag, 2. September können Sie zwischen 11–16 Uhr gebrauchte oder selbstgefertigte Dinge verkaufen. Der Flohmarkt findet auf dem ehemaligen Pausenplatz der Schule Gäbelbach, vor der Bibliothek Gäbelbach statt. . bz

Brünnen

Theaterzirkus Wunderplunder

Auch dieses Jahr war im und ums Zirkuszelt viel los – staunende Blicke, begeisterte Kinder, fröhliches Geplauder! Der Zirkus bot rund 60 Kindern aus Bern West eine abwechslungsreiche und intensive Ferienwoche. Die verschiedenen Zirkusnummern wurden von den Kindern zusammen mit dem Wunderplunder-Team erarbeitet und einstudiert. An den beiden Aufführungen wurden diese dann dem Publikum präsentiert. Es gab Clowns, Zauberer, Akrobatinnen, Feuerartisten, Musikanten und vieles mehr zu sehen.Wir bedanken uns bei allen Sponsoren herzlich für ihren Beitrag zur Finanzierung des Theaterzirkus Wunderplunder. Vielen Dank auch an alle Helferinnen und Helfer, die dazu beigetragen haben, dass diese Woche möglich wurde! Quartierarbeit Bern West, Bernadette Žák
Tagi Brünnengut, Maya Hugi
Familien Support Bern West, Annsophie Suntheim

Untermatt

Strassenfest Untermatt 2017

Am Samstag, 16. September ab 14 Uhr findet die diesjährige Ausgabe des Strassenfests Untermatt statt. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm. Von attraktiven Kinderaktivitäten über Spezialitäten aus aller Welt bis zu musikalischen und tänzerischen Einlagen auf der Bühne hat es für jeden Geschmack etwas dabei. Auch findet dieses Jahr von 14-17 Uhr wiederum ein Flohmarkt statt (ohne Gebühr). Standmaterial bitte selber mitbringen. Alle sind herzlich eingeladen – wir sehen uns an der Looslistrasse! fh

Kirchen Bethlehem

Konzert «Trio Lautari»

Das Trio Lautari mit Eva Cornelia Arn (Violine + Gesang), Jürg Luchsinger (Akkordeon) und Frantisek Szanto (Kontrabass) zeichnet sich durch hohes instrumentales Können, packende Spielfreude und durch seine profunde Kenntnis unterschiedlichster Volksmusikstile aus. Ihr Reper-toire besteht aus sorgfältig ausgewählten Perlen rumänischer Zigeunermusik, Klezmer, Tango und Musette. «Lautari» sind Zigeunermusikanten, die in ganz Rumänien bei geselligen Anlässen engagiert werden. Desgleichen die Klezmorim, die Musikanten in den jüdischen Schtetl. In beiden Kulturen war und ist die Geige das Hauptmelodieinstrument.
Das Trio Lautari stellt ihr Konzert in der Ref. Kirche Bethlehem unter das Motto «Harmonie zwischen Feuer und Wasser», was schon erahnen lässt, dass sich in der dargebotenen Musik feurige Leidenschaft mit Melancholie, liebestolle Freude mit Resignation und Trauer paaren wird, alles Ausdruck der verschiedensten Stimmungen, die ein leidenschaftliches Leben ausmachen. Dauer des Konzertes ca. 1 Std. Genaue Angaben zum Konzert finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch. Am Sonntag, 17. September um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. iz

Sozialpreis

Die Bürgi-Willert-Stiftung zeichnet seit 2005 mit ihrem Sozialpreis Werke, Institutionen bzw. Projekte im sozialen Bereich aus und anerkennt damit deren Ziele. Am 29. Juni erhielt das Bistro Café mondiaL, in Bern West - zusammen mit dem Nähatelier für Migrantinnen, im Stadtteil 5- , den Preis. Wir gratulieren herzlich. Die Redaktion

Schule

Bethlehemacker ist Schweizermeister

Die 9.-Klässler des Schulhauses Bethlehemacker sind Schweizermeister bei den Schülermeisterschaften im Fussball. Zuerst gewann das Team souverän das Ausscheidungsturnier der Stadt Bern. Beim kantonalen Turnier im Stadion Neufeld blieb die Mannschaft aus Bethlehem ohne Gegentor und qualifizierte sich hochverdient für die schweizweite Endrunde der Schülermeisterschaften in Basel. Am Finaltag des Credit-Suisse-Cup waren 24 Teams aus der ganzen Schweiz vertreten. Im Final bezwangen sie das Team Schaffhausen Gräfler mit 4:0. Die Schüler haben sich in bemerkenswerter Form selbst organisiert von der Teamzusammenstellung über die Aufstellung bis hin zur professionellen Matchvorbereitung.

Auch wenn dies bereits Ende Juni passierte und die damaligen 9.-Klässler haben inzwischen ein neues Kapitel mit dem Beginn der Lehrstelle oder des 10. Schuljahres aufgeschlagen haben, möchten wir ihnen nachträglich doch noch herzlich gratulieren. pb

«Wolf unter Wölfen»

Vor den Sommerferien habe ich den Roman «Wolf unter Wölfen» von Hans Fallada feriggelesen. Der Autor schildert die bewegten Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. Die schreckliche Inflation, den Rausch des Geldes und der Liebe in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg und vor der Nazizeit. (Bild: Leineneinband der Ausgabe von 1937)

Wolfgang Pagel lebt im Berlin des Jahres 1923. Seiner Familie ging es stets gut. Doch aufgrund seiner Leidenschaft für das Glücksspiel droht ihm der finanzielle Ruin. Mit seiner Mutter überwirft er sich. Sie findet, dass die geplante Hochzeit mit der Schuhverkäuferin Petra nicht standesgemäss ist. Als es Pagel im letzten Moment gelingt, durch den Verkauf eines Gemäldes seines Vaters etwas Geld aufzutreiben, wurde seine Freundin von ihrer Vermieterin bereits auf die Straße gesetzt und ins Gefängnis gesteckt. Pagel gelingt es nicht, ihr zu helfen. Er betrinkt sich, was sein weiteres Schicksal in eine neue Richtung lenkt. In einem Lokal trifft er auf seinen ehemaligen Vorgesetzten, Rittmeister von Prackwitz. Von ihm lässt er sich überreden, mit auf sein Gut zu gehen und als Aufseher zu arbeiten. Den gerade arbeitslos gewordenen Hotelangestellten von Stegmann hatte Prackwitz kurz vorher als Gutsverwalter verpflichtet.

Auf dem Rittergut Neulohe gerät Wolfgang Pagel in eine Welt von Scheinwohlstand und in einen familiären und politischen Sumpf. Prackwitz gerät in finanzielle Schieflage. Er hat alle Not, die horrende Pachtzahlung an seinen schlauen, niederträchtigen Schwiegervater, den Gutsbesitzer von Teschow, zu leisten. Die Ereignisse überschlagen sich. Prackwitz ist aufgrund seines labilen Charakters als Kaufmann gänzlich ungeeignet. Von Studmann übernimmt seine Aufgaben Trotz aller Bemühungen ist das Gut finanziell nicht zu retten und er muss selber ohne Anerkennung seiner Leistungen den Betrieb wieder verlassen.

Je mehr die Verhältnisse auf Neulohe aus den Fugen geraten, desto mehr ist nun Wolfgang Pagel gefordert. Er findet dadurch zu seinem eigenen inneren Gleichgewicht zu-rück. Als er erfährt, dass Petra in Berlin eine sichere Arbeit gefunden hat und ihn noch immer liebt, kehrt auch er dem Gut den Rücken und geht nach Berlin zurück. Dort söhnt er sich mit Petra und auch mit seiner Mutter aus. Sie sind stolz, in dieser Zeit der schweren Prüfung durchgehalten zu haben und wieder vereint zu sein. Sie haben Erfahrungen gemacht, Erkenntnisse gewonnen, aus Fehlern gelernt und sehen entspannt der Zukunft entgegen.

Hans Fallada gehört zu den grossen deutschsprachigen Erzählern des 20. Jahrhunderts. Der Roman «Kleiner Mann - was nun?» wurde in 20 Sprachen übersetzt, mehrfach verfilmt und machte ihn weltbekannt. Ein Schriftsteller, der mich nicht loslässt. Martin Meyer

Die Bücherecke im Wulchechratzer

Senden auch Sie uns eine Rezension Ihres Lieblingsbuches zu: Wulchechratzer, Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern, wulchechratzer@tscharni.ch. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Wulchechratzers ist der 14.9., 10 Uhr. mk

Bäckerei-Konditorei Sterchi
auch Sonntags offen
Bethlehemstrasse 2 (8–13 Uhr)
Bottigenstrasse 46 (8–12 Uhr)

«Dr Summer no chli verlängere…»

Vanille *Café* *Baileys* *Joghurt* *Caramel*

Hausgemachte Glacé

Himbeer *Mango*

Erdbeer *Aprikose* *Waldbeer* *Haselnuss*

Schoggi *Pistache* *Cassis* *Banane*

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine August und September 2017

30. August / 6. Sept. / 13. Sept. / 20. Sept.

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung

GSB

Kitas & Tagis Stadt Bern
Kita & Tagi Holenacker
Gäbelbachstr. 14/16
3027 Bern
Tel. 031 321 55 40

20 JAHRE
KITA & TAGI HOLENACKER
VON 1997 – 2017

WIR FEIERN AM ….

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER 2017 VON 10 – 16 UHR

…..FEIERN SIE DOCH MIT UNS

UNTERHALTUNG
11-12 h HANDORGELKONZERT (PORTUGAL)
12 – 13 h HARFENKONZERT (D. HOFER)
13 – 14 h CAPOEIRAVORFÜHRUNG
14 – 15 h / 15.30 – 16 h
DJ AUS DEM QUARTIER

WISSENSWERTES
FÜHRUNGEN (10.30/14.30 h)
SLIDESHOW ÜBER KITA&TAGI HOLENACKER
ZEITRAFFER KITA&TAGIBAU

KULINARISCHES
VON 12 -14 UHR
GRILL / HOT DOG
CREPES
KAFFEESTUBE (DURCHGEHEND)

SPIEL UND SPASS
11-12 / 14 – 15 h SCHMINKEN
10-12 / 13.30-15.30 h BASTELN
EIGERNORDWAND
FUSSPFAD
RIESENSEIFENBLASEN
STRASSENMALEREI
BALLONE

- **Arabisches Essen im Treffpunkt Untermatt**
  Montag–Freitag, 11.30–14 Uhr, Freitagabend 18.30 Uhr
- **Jaques-Dalcroze-Rhythmik**
  Jeden Mittwoch, 14.15–15.05 Uhr im QZ im Tscharnergut.
- **Nähateliers BernWest**
  Jeweils mittwochs 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus Bethlehem, donnerstags, 14–17 Uhr, StöckTreff und freitags 14–17 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz.
- **Alterstreff**
  Freitag, 25. August und 22. September 14.30 bis 16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **Äthiopischer Spezialitätenabend**
  Samstag, 26. August und Samstag, 30. September, 18 Uhr im Treffpunkt Untermatt
- **Container³ – Ausstellung rund ums Klima**
  Samstag–Dienstag, 26.–29. August auf dem Europaplatz.
- **«Mikrofon Bern West!»**
  Sonntag, 27. August, 14–17 in der Aula Schule Tscharnergut.
- **«BuchKunst»**
  Montag–Donnerstag, 28.–31. August in der Bibliothek Tscharnergut, Vernissage am 6. September.
- **Flohmarkt im Gäbelbach**
  Samstag, 2. September, 11–16 Uhr bei der Schule Gäbelbach.
- **«Quartier-z'Morge»**
- Dienstag, 5. September, 8.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus.
- **«Spielen für Ältere»**
  Dienstag, 5. September, 14.30–16.30 Uhr im Café Mondial.
- **Bethlehemer Kuturtage 2017**
  Dienstag–Sonntag, 5.–10 September.
- **«westwind-Projekt Natur Art»**
  Mittwoch 6. September im Gäbelbachtal.
- **Jungseniorentreff**
  Mittwoch, 6. September, 9–11 Uhr im Café Tscharni.
- **Somalischer Spezialitätenabend**
  Samstag, 9. September, 18 Uhr im Treffpunkt Untermatt.
- **Ökumenischer Singnachmittag**
  Freitag, 15. September, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Tag des Friedhofs**
  Samstag, 16. September, 10–16 Uhr, Friedhof Bümpliz
- **Strassenfest Untermatt 2017**
- Samstag, 16. September ab 14 Uhr
- **Konzert «Trio Lautari»**
  Sonntag, 17. September, 17 Uhr, Ref. Kirche Bethlehem.
- **Seniorentanz**
  Freitag, 22. September, 14–17 Uhr im QZ im Tscharnergut.
- **Mütterzentrum Bern-West**

Fr	1.9.	15.30–16	Freitagsgeschichte
Mo	4.9.	15–15.30	Kindersingen
		15.30–17	Frauentreffen
Fr	8.9.	15.30–16	Freitagsgeschichte
		16–17.30	BEA - Anstrengende Trotzphase - Was Tun?
Mo	11.9.	15–15.30	Kindersingen
		15.30–17	Frauentreffen
Fr	15.9.	15.30–16	Freitagsgeschichte
Mo	18.9.	5–15.30	Kindersingen
		15.30–17	Frauentreffen
		18–20	ALE - Alleinerziehenden Treffen
Fr	22.9.	15.30–16	Freitagsgeschichte

«Der Wulchechratzer», Nr. 694
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Debora Binda, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Christine Seelhofer, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.